

Lösung des Enklaven-Problem im Checkservice

1. Definition und Abgrenzung

Die Lose der Amtlichen Vermessung sind meist gemeindeweise organisiert. Die zugehörige INTERLIS .itf Datei enthält alle Daten einer Gemeinde. Es gibt nun einige wenige Gemeinden, welche Enklaven aufweisen. Eine Enklave ist ein Gebiet welches zu einer anderen Gemeinde gehört. Normalerweise würde man davon ausgehen, dass Enklaven datenmässig im Operat der Gemeinde nicht erfasst werden müssen. Das ist auch für die meisten INTERLIS Datentypen leicht umsetzbar. Lediglich der Datentyp AREA macht Probleme, weil ein Flächennetz gemäss INTERLIS Definition lückenlos erfasst werden muss. Der Checkservice gibt daher für die fehlenden AREA-Referenzpunkte von Enklaven die scheinbar unnötige Fehlermeldung "unknown centroid" aus. Diese Eigenschaft des Checkservice wollen wir hier im Weiteren als "Enklaven-Problem" bezeichnen.

Hinweis: Das "Enklaven-Problem" darf nicht mit anderen fehlenden Daten in Vermessungsoperaten (z.B. nicht digitalisierte Berggebiete, = Datenlücken) verwechselt werden. Für Datenlücken müssen je nach Fall andere Lösungen gesucht werden.

2. Lösungsvorschlag

Der Checkservice gibt die Fehlermeldung "unknown centroid" aus, weil er nicht weiss, dass an dieser Stelle fehlende AREA- Referenzpunkte erlaubt sind. Beim Enklaven-Problem handelt sich also um einen klassischen Informationsmangel.

Woher kann man aber die fehlende Informationen beschaffen? Die swisstopo verfügt über einen aktuellen bzw. nachgeführten Datensatz der Gemeindegrenzen, welche alle Gemeindegrenzen der Schweiz enthält. Dieser Datensatz wird 2- bis 3-mal pro Jahr von swisstopo aktualisiert und publiziert. Aus dem Gemeindegrenzen Datensatz können die Enklavenflächen jeder Gemeinde berechnet werden.

Unser Lösungsvorschlag sieht nun vor, dass der Checkservice im Fall von "unknown centroid" zusätzlich prüft, ob die gemeldete Koordinate in einer bekannten Enklavenfläche liegt. Falls dies der Fall ist, wird die Fehlermeldung nicht ausgegeben. Damit der Checkservice die zugehörigen Enklavenflächen einer Gemeinde zweifelsfrei bestimmen kann, muss das Operat in der Tabelle Gemeinde offizielle Werte für die Attribute BFSNr und Name enthalten.

3. Vorteile der Lösung

Da der Gemeinden Datensatz von der swisstopo bereits zur Verfügung gestellt wird, müssen keine zusätzlichen Daten für die Enklaven erfasst werden. In den zu prüfenden INTERLIS Operaten müssen lediglich die Attribute der Tabelle Gemeinde korrekt gefüllt werden. Das ist aber bereits aus anderen Gründen notwendig. Die Lösung lässt sich ausserdem im Checkservice relativ einfach umsetzen. Wir empfehlen daher diese Lösung möglichst bald umzusetzen.